Wegweiser
zum Unterstützungssystem
für Schulen im Konzept
„Operativ Eigenständige Schule“

Juni 2010

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, dass Ihre Schule in naher Zukunft das Konzept "Operativ Eigenständige Schule" (OES) einführen wird. Dies wird – das haben die Erfahrungen der bisher beteiligten Schulen deutlich gemacht – einen mehrjährigen schulindividuellen Entwicklungsprozess auslösen. Um den Prozess zu fördern und zu erleichtern, haben die OES-Stützpunkte, die OES-Büros der Regierungspräsidien und die Landesakademie gemeinsam mit dem Projektbüro des Kultusministeriums Unterstützungsmaßnahmen erarbeitet, die sich zu einem systematischen Angebot ergänzen.

Ziel des vorliegenden Wegweisers ist es, umfassend über das Unterstützungssystem zum Einstieg in OES zu informieren. Das darin enthaltene Fortbildungsangebot orientiert sich am Qualifizierungsbedarf der Schulen, die in den vergangenen Jahren das Konzept OES eingeführt haben.

Das Unterstützungssystem bietet verschiedene Formen der Beratung und modular aufgebaute Fortbildungen. Um die zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich einzusetzen, empfehlen wir, die für den Entwicklungsprozess Ihrer Schule

sinnvollen Angebote gezielt auszuwählen und zu nutzen. Ihr OES-Büro bzw. Ihre Fachberater Schulentwicklung beraten Sie gerne bei der Auswahl.

Ich wünsche allen Schulen einen erfolgreichen Start bei der Einführung von OES.

Klaus Lorenz

Ministerialdirigent

Impressum

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

verantwortlich: OES-Projektbüro KM

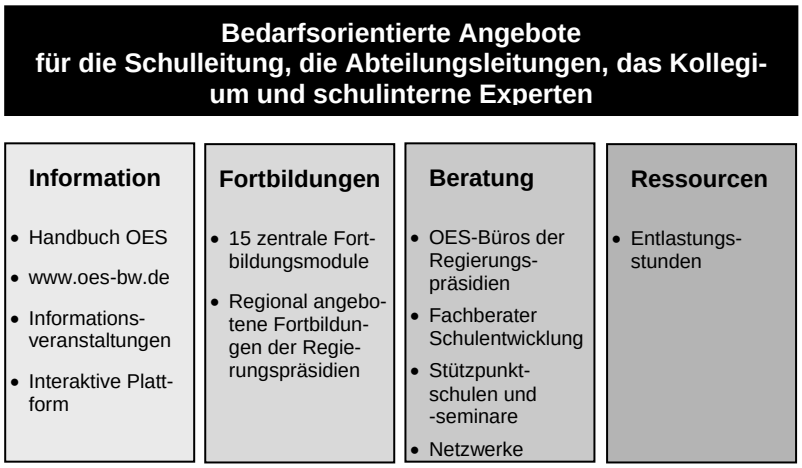
E-Mail: Sandra.Winterhalter@km.kv.bwl.de

Homepage: www.oes-bw.de

Das Unterstützungssystem

Das Konzept OES basiert ganz wesentlich auf Transparenz, Vertrauen und Kooperation. Wenn es gelingt, sich die in jeder Schule bereits vorhandenen Qualitäten bewusst zu machen und zu würdigen, können Entwicklungsprozesse erfolgreich in Gang gesetzt werden. Mit dem Einstieg Ihrer Schule in das Konzept OES steht Ihnen ein umfangreiches Unterstützungssystem zur Verfügung. Es will Sie darin stärken, Ihre Qualitätsentwicklung weiterhin zum Erfolg zu führen.

Hier unser OES- Unterstützungssystem im Überblick:



Zusätzlich zu diesem Unterstützungssystem können weitere Experten, wie z.B. Fachberater Unterrichtsentwicklung oder andere Fortbildungsgruppen, die schulische Qualitätsentwicklung in OES befördern.

Information

Informationen zu OES erhalten Sie auf zentralen Veranstaltungen des OES-Projektbüros des Kultusministeriums (siehe S. 32). Darüber hinaus informieren und beraten die OES-Büros der Regierungspräsidien (siehe S. 25-26) auf regionalen Veranstaltungen und im direkten Austausch mit der Einzelschule. Handreichungen und Leitfäden zu allen Bereichen von OES sind im Internet als Download verfügbar **(**www.oes-bw.de**)**. Das Handbuch OES erhalten Sie in der aktuellen Fassung bei den Kick-off-Veranstaltungen im Oktober 2010.

Beratung

Fachberater[1] Schulentwicklung

Die Fachberater Schulentwicklung bieten verschiedene Unterstützungsdienstleistungen an. Auf Wunsch beraten sie die Schule über einen individuell vereinbarten Zeitraum, der i.d.R. 4 Jahre umfasst und damit sowohl die erste Fremdevaluation als auch die erste Zielvereinbarung mit einschließt. Darüber hinaus können sie als kontinuierliche Prozessbegleitung oder als Experten in Fragen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu Rate gezogen werden.

[1] Wenn hier und im Folgenden der Kürze und besseren Lesbarkeit wegen nur die männliche Bezeichnung genannt wird, so ist die weibliche immer mit gemeint.

OES-Stützpunkte

Die neu einsteigenden Schulen können den Erfahrungsschatz und das Expertenwissen der so genannten OES-Stützpunkte nutzen.

OES-Stützpunkte sind zum einen die 18 beruflichen Schulen (siehe S. 27-30), die während des Modellprojekts an der Entwicklung von OES aktiv mitgewirkt haben. Diese bieten den Schulen praxisnahe Beratung zu verschiedenen Qualitätsbereichen an.

Zum anderen sind die Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) OES-Stützpunkte (siehe S. 31). Ihre Kompetenz in allen Fragen von Unterricht und Erziehung ist ein wesentliches Element zur Förderung der Unterrichtsqualität in OES.

Softwareberatung für Intranet und Qualitätshandbuch

Wichtig für den Erfolg der schulischen Qualitätsentwicklung sind darüber hinaus ein funktionierendes Informations- und Kommunikationssystem und eine sachgerechte Qualitätsdokumentation. Deshalb bieten wir eine IT-Beratung für diese beiden Bereiche an, die einen Überblick über verschiedene Softwarelösungen liefert (siehe S. 26).

Beratungsumfang

Jede mit OES neu beginnende Schule hat in den ersten beiden Schuljahren ein definiertes Budget von jeweils maximal zehn, im dritten und vierten Schuljahr von jeweils maximal acht Beratungstagen. Diese können für die Beratung durch Fachberater Schulentwicklung, Stützpunktschulen und Stützpunktseminare genutzt werden. Ein Beratungstag entspricht einer achtstündigen Beratung durch eine Person bzw. einer vierstündigen Beratung durch zwei Personen.

Sechs der zehn bzw. acht Beratungstage können für die Beratung durch Fachberater Schulentwicklung verwendet werden. Die verbleibenden vier Beratungstage können für Beratungen durch OES-Stützpunkte genutzt werden. Abweichungen hiervon sind in Absprache mit den OES-Büros der Regierungspräsidien möglich.

Die OES-Stützpunktschulen entscheiden eigenverantwortlich, ob sie der Beratungsanfrage einer Schule entsprechen können.

Ressourcen

Zur Einführung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen erhält jede Schule abhängig von der Schulgröße ein Budget von insgesamt 10,5 bis 22 Anrechnungsstunden für die Dauer der Startphase (i.d.R. vier Schuljahre). Dieses kann in Absprache

mit dem Regierungspräsidium Zug um Zug in Anspruch genommen werden.

Fortbildungen

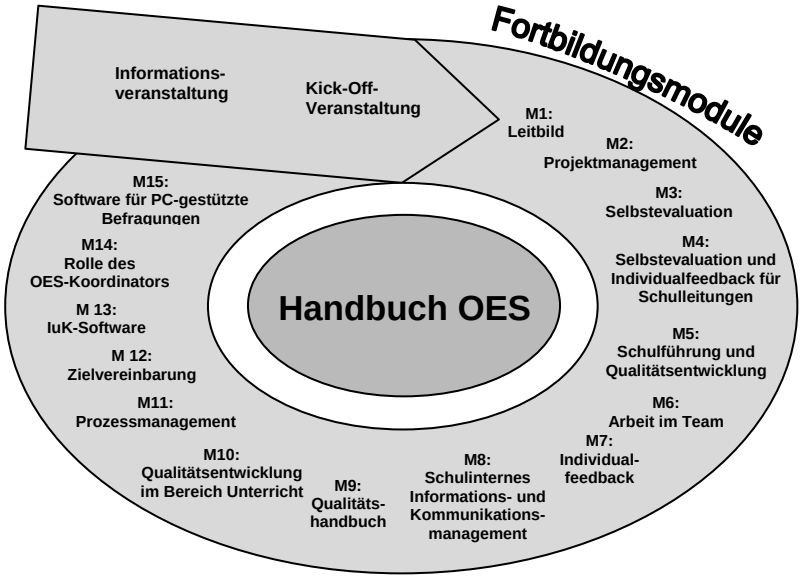
Das Unterstützungssystem beinhaltet Qualifizierungen zu allen Teilaspekten des Konzeptes OES. Es umfasst zentral angebotene Fortbildungen an der Landesakademie in Esslingen, regionale Fortbildungsangebote der OES-Büros an den Regierungspräsidien und schulinterne Veranstaltungen.

Die zentralen Fortbildungsangebote der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung (dazu ausführlich S. 10-24) sollen von den Schulen bedarfsgerecht ausgewählt werden. Dafür erstellt die Schule im Vorfeld eine individuelle Fortbildungsplanung.

Die Teilnahme an der einführenden Informationsveranstaltung am 2. Juli 2010 und an einer Kick-off-Veranstaltung im Oktober 2010 ist obligatorisch.

Die Schulen werden von der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung mit einem gesonderten Schreiben aufgefordert, die Teilnehmer für die ausgewählten Fortbildungsmodule zu melden.

Hier die zentralen Veranstaltungen im Überblick:



Modul 1: Leitbild

Zielgruppe: Projektleiter, OES-Koordinatoren

Dauer: 2 Tage

Im Leitbild macht die Schule umfassende Aussagen zum eigenen Selbstverständnis. Sie legt fest, welche übergeordneten Zielsetzungen sie in der Schul- und Unterrichtsgestaltung verbindlich erreichen will. Das Leitbild ist in der Regel der Einstieg in die schulische Qualitätsentwicklung.

Der Prozess der Erarbeitung – aber auch der Weiterentwicklung – des Leitbilds setzt in hohem Maß auf Transparenz und Beteiligung aller zum Schulleben gehörenden Personen und Institutionen. Mit unterstützenden Strukturen wird der Prozess zielorientiert gestaltet. Möglichkeiten einer auf dem Leitbild basierenden Qualitätsentwicklung werden aufgezeigt.

In der Fortbildung werden Verfahren der Leitbildentwicklung und der anschließenden leitbildbasierten Qualitätsentwicklung vorgestellt und reflektiert. Die Teilnehmer/innen erarbeiten eine für ihre jeweilige Schule mögliche Konzeption des Leitbildprozesses. Differenzierte und in der Praxis bewährte Materialien erleichtern Planung und Durchführung.

Diese Fortbildung wird aufgrund der geringen Nachfrage nicht an der Landesakademie in Esslingen, sondern nach Rücksprache bedarfsorientiert von den OES-Büros der Regierungspräsidien angeboten.

Modul 2: Projektmanagement

Zielgruppe:	OES-Koordinatoren, Mitglieder einer Qualitätsentwicklungsgruppe, Projektleiter
Dauer:	2 Tage

Professionelle Qualitätsentwicklung an beruflichen Schulen setzt voraus, dass ziel- und ergebnisorientiert gearbeitet wird. Projektmanagement hilft, diese Voraussetzungen zu erfüllen und dabei Arbeitszufriedenheit und Motivation zu fördern.

Ziel der Fortbildung ist es, die Kompetenz, Projekte systematisch zu planen, durchzuführen und abzuschließen, anhand eigener Erfahrungen zu erweitern.

Im Zentrum der Veranstaltung steht das prozesshafte Geschehen des Projektmanagements. Wesentliche Elemente, Werkzeuge und Anwendungsmöglichkeiten werden in der Fortbildung aufgezeigt und reflektiert. Dabei wird die Einbindung von Projekten in die Gesamtorganisation der Schule berücksichtigt sowie auf die mit Projekten einhergehenden sozialen und kommunikativen Prozesse geschaut. In der Führung von Projekten sind die Klärung der Problemstellung und die Wahrnehmung der beteiligten Menschen gleichermaßen wichtige Gelingensbedingungen. Die gemeinsame Arbeit mit praktischen Übungen der Fortbildungsteilnehmer erfolgt an konkreten Beispielen schulischer Qualitätsentwicklung.

Modul 3: Selbstevaluation

Zielgruppe:	Mitglieder einer Evaluationsgruppe, Personen, die für die Schule ein Evaluationskonzept erarbeiten oder als Experten Qualitätsentwicklungsprojekte bei der Evaluation unterstützen
Dauer:	2 Tage

Selbstevaluation ist eine der zentralen Komponenten schulischer Qualitätsentwicklung. Evaluationen erfordern von den Beteiligten ein hohes professionelles Know-how und große Umsicht.

Die Fortbildung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten, an der eigenen Schule Evaluationen zu planen und durchzuführen. Nach einem Überblick über die Rahmenbedingungen für Selbstevaluation werden einzelne Instrumente und der Umgang mit ihnen geübt: Klärung der Qualitätsansprüche der Schule in Form von Qualitätskriterien und Indikatoren, Datenerhebung nicht nur mit Fragenbogen, sparsame Datenerhebung und entwicklungsorientierte Datenauswertung. Zu den Gelingensbedingungen für schulische Selbstevaluation gehören ferner Datenrückmeldung, Datenschutz sowie die Einbeziehung des Kollegiums in die Dateninterpretation. Die Fortbildung hat Workshopcharakter und folgt in ihrem Ablauf dem Evaluationszyklus. Sie ermöglicht es den Teilnehmern, konkrete Vorschläge und Instrumente für Evaluationen an der eigenen Schule zu entwickeln.

Modul 4: Selbstevaluation und Individualfeedback aus der Perspektive der Schulleitung

Zielgruppe: Schulleiter, stellvertretende Schulleiter, Abteilungsleiter

Dauer: 2 Tage

Qualitätsentwicklung an Schulen erfolgt einerseits auf der institutionellen Ebene der gesamten Schule und andererseits auf der individuellen Ebene der einzelnen Lehrkräfte. Das institutionelle Lernen findet hauptsächlich durch Selbstevaluation statt, das individuelle durch Empfangen und Geben von Individualfeedback. Zur Etablierung beider Prozesse ist Führung und Unterstützung erforderlich.

Ziel der Fortbildung ist das Verständnis von Selbstevaluation und Individualfeedback an der Schule zu vertiefen und die damit verbundenen Führungsaufgaben zu reflektieren. Um Selbstevaluation und Individualfeedback gewinnbringend für die Schule nutzen zu können, werden geeignete Organisationsformen, Stellenbeschreibungen und schulische Vereinbarungen sowie die Beteiligung des Kollegiums an der systematischen Qualitätsentwicklung in den Blick genommen und gemeinsam reflektiert. Die Teilnehmer entwickeln konkrete Vorstellungen für das Führungshandeln in Sachen Selbstevaluation und für die Systematisierung des Individualfeedbacks an der eigenen Schule.

Modul 5: Schulführung und Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: Schulleiter, stellvertretende Schulleiter

Dauer: 2 Tage

Eigenständigkeit durch Qualitätsentwicklung an beruflichen Schulen fordert die Eigeninitiative und Selbstverantwortung aller am Schulleben Beteiligten heraus. Die damit verbundenen Führungsaufgaben in einer beruflichen Schule werden komplexer und unterliegen einem starken Wandel.

In dieser Fortbildung wird die veränderte Führungsrolle und Haltung der Schulleitung im Prozess der Qualitätsentwicklung in den Mittelpunkt gestellt. Neue und ergänzende Erkenntnisse und Verfahren aus den Bereichen Management und Leadership werden im Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung nach dem Konzept OES dargestellt. Dabei wird der aktuelle rechtliche Rahmen genauso betrachtet wie die Veränderungen in der Aufbau- und Ablaufstruktur einer Schule. Am Beispiel unterschiedlicher Führungssituationen und Führungsprozesse werden praxisorientiert Führungsaufgaben und -strukturen erläutert und an Fallbeispielen bearbeitet.

Modul 6: Arbeit im Team

Zielgruppe:	Personen, die mit dem Thema befasst sind, besonders Mitglieder der Schulleitung, der Qualitätsentwicklungsgruppe und Projektleiter
Dauer:	2 Tage

Der Satz „Das Ganze ist verschieden von der Summe seiner Teile.“ charakterisiert Teams. Sie zeichnen sich durch bestimmte Merkmale wie Leistung und Zielklarheit aus. Ihre Kernprozesse sind Kommunikation, Konfliktklärung, Entscheidungsbildung und Feedback. Erfahrungen zeigen: Eine Schule, in der Schulqualität in allen Feldern systematisch gesichert und entwickelt wird, braucht gut arbeitende Teams.

In der Fortbildung wird erarbeitet, wann Teams sinnvoll und notwendig sind, wie sie zusammengesetzt und gesteuert werden und wie innerhalb der Teams Rollen und Aufgaben verteilt werden. Gelingensfaktor für Teamarbeit ist die arbeitsförderliche Integration der Teams in die Organisationsstruktur der Schule.

Gemeinsam klären die Fortbildungsteilnehmer, was sie zum Aufbau und zur Förderung von Teamarbeit an ihrer Schule beitragen können, zum Beispiel durch Entwicklung teamorientierter Führungsgrundsätze. Über Fallbeispiele kommen die an den Schulen arbeitenden und geplanten Teams ebenso in den Blick wie das Schulleitungsteam selbst.

Modul 7: Individualfeedback

Zielgruppe:	Personen, die mit dem Thema befasst sind, besonders Mitglieder einer Individualfeedbackgruppe oder Personen, die für die Schule ein Konzept zur Einführung erarbeiten
Dauer:	2 Tage

Lernen und Verbesserungsprozesse der Schule als Ganzes sowie Lernen und Entwicklungsprozesse der einzelnen Lehrkräfte bedingen und ergänzen einander. Im Rahmen schulischer Qualitätsentwicklung geht es darum, die oft noch vereinzelt entwickelte Feedbackpraxis systematisch auf das gesamte Kollegium auszuweiten. Mit dieser Stärkung der Lehrkräfte kann langfristig die Grundlage für eine Individualfeedback-Kultur auf Vertrauensbasis wachsen. Das Individualfeedback leistet einen wesentlichen Beitrag, die Unterrichtsqualität nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Das Individualfeedback wird in Abgrenzung zu weiteren Formen der Rückmeldung reflektiert und von Selbstevaluation unterschieden. Im Blick auf das 360°-Feedback werden die Grundregeln für das Individualfeedback erarbeitet und die notwendigen Schritte zum Aufbau eines systematischen Individualfeedbacks in der Schule aufgezeigt. Praxiserprobte Feedbackinstrumente werden vorgestellt und ihre jeweilige Eignung reflektiert. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen das Schüler-Lehrer-Feedback und das kollegiale Feedback.

Modul 8: Schulinternes Informations- und Kommunikationsmanagement

Zielgruppe:	Personen, die mit dem Aufbau eines schulinternen IuK-Managementsystems befasst sind, z.B. Mitglieder der Schulleitung, der Qualitätsentwicklungsgruppe und OES-Koordinatoren
Dauer:	2 Tage

Eine operativ eigenständige Schule braucht als lernende Organisation ein gut funktionierendes Informations- und Kommunikationsmanagement.

Die Fortbildung liefert den Teilnehmern einen Überblick über das komplexe Feld der Organisationskommunikation. Im Bereich Informationsmanagement werden am Beispiel Intranet Informationen zu Kriterien von geeigneten Content-Management-Systemen gegeben. Es werden ausgewählte Praxisbeispiele vorgestellt. Die Teilnehmer können ihre Erfahrungen dazu austauschen und bei Bedarf vertiefen.

Im Bereich Kommunikation werden insbesondere Fragen der effizienten und zufriedenstellenden Gestaltung von sozialen Kommunikationsräumen in der Schule, z.B. von Konferenzen und (Team-) Besprechungen thematisiert. Es handelt sich nicht um ein Kommunikationstraining. Unter Berücksichtigung der Praxisbeispiele haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Anregungen aus der Tagung für den systematischen Aufbau bzw. für die Entwicklung des Informations- und Kommunikationsmanagements an der eigenen Schule zu reflektieren.

Modul 9: Qualitätshandbuch

Zielgruppe:	Projektleiter des Q-Handbuchs, OES-Koordinatoren, Schulleitung (soweit möglich personengleich wie Modul Prozessmanagement)
Dauer:	2 Tage

Das Qualitätshandbuch ist das zentrale Referenzdokument einer Schule. Es gibt allen am Schulleben Beteiligten Klarheit und Sicherheit in Fragen, die den Aufbau der Schule als Organisation und deren interne Prozesse bzw. deren Qualitätsentwicklung und -sicherung betreffen. Hierbei dient das Qualitätshandbuch der Planung und Durchführung von Selbstevaluations- und Fremdevaluationsmaßnahmen.

Der Fortbildungsschwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Implementierung und Pflege eines Qualitätshandbuchs. Die Teilnehmer lernen Entscheidungshilfen für Gliederung, Form, Zugriffsmöglichkeiten und Implementierung eines Qualitätshandbuchs kennen und erhalten einen Überblick über praxiserprobte Qualitätshandbücher unterschiedlichster Form.

Geklärt werden die Schritte zur Entwicklung eines Qualitätshandbuchs, das den Bedürfnissen der eigenen Schule und den Dokumentationserfordernissen externer Institutionen, z.B. des Landesinstituts für Schulentwicklung, genügt. Wegen der engen Verzahnung von Fragen des Prozessmanagements und der Entwicklung eines Qualitätshandbuchs werden Grundlagen hierzu ergänzend thematisiert und im Rahmen der Fortbildung Prozessmanagement vertiefend behandelt.

Modul 10: Qualitätsentwicklung im Bereich Unterricht

Zielgruppe:	Projektleiter, OES-Koordinatoren, Schulleitung, Personen der Projektgruppe Unterricht
Dauer:	2 Tage

Die nachhaltige Sicherung und Entwicklung von Unterrichtsqualität bilden den Kern jeder Qualitätsentwicklung von Schulen. Die Teilnehmer dieser Tagung informieren sich über Konzepte zur Qualitätsentwicklung im Bereich Unterricht, verschaffen sich einen Überblick über mögliche Ansatzpunkte und Verfahren, orientieren sich in der Vielfalt des Themas und erörtern konkrete Beispiele.

In der Veranstaltung geht es u.a. um Qualitätskriterien für guten Unterricht, um die Bedeutung und Wirksamkeit von Kooperation, Individualfeedback und Entwicklungsprojekten. Thematisiert wird auch das Zusammenspiel von klarem strukturiertem Vorgehen einerseits und den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten der Lehrpersonen andererseits. Die Teilnehmer der Tagung finden und festigen eigene Vorschläge für die jeweilige Schule. Sie erarbeiten Strategien, wie sowohl Lehrer als auch Schüler die Qualität von Unterricht erfolgreich entwickeln und wie sie gemeinsam erfolgreich lernen können.

Modul 11: Prozessmanagement

Zielgruppe:	Projektleiter, OES-Koordinatoren, Schulleitung (soweit möglich personengleich wie Qualitätshandbuch)
Dauer:	2 Tage

Schulen bewältigen täglich eine Vielzahl von Organisationsabläufen, die mehr oder weniger beschrieben sind. Die gezielte Planung, Gestaltung und Verbesserung schulischer Prozesse erzeugt dagegen eine höhere Transparenz, stärkt das Verantwortungsbewusstsein und reduziert den Arbeitsaufwand.

Die Fortbildung unterstützt die verantwortlichen Personen, Methoden und Instrumente des Prozessmanagements anzuwenden und für die schulische Arbeit nutzbar zu machen. Dazu gehört die Analyse von Prozessen, deren Beschreibung und Dokumentation und gegebenenfalls die Prozessverbesserung. Der Mehrwert für die Qualitätsentwicklung, das Kollegium und die Schulorganisation stehen dabei im Mittelpunkt der Arbeit.

Fragestellungen und Arbeitsschritte zur Gestaltung eines gelungenen Übergangs vom Projekt zum Prozess werden ebenfalls in der Fortbildung thematisiert.

Die Verbindung zum Qualitätshandbuch bei der Bearbeitung von Prozessen und Prozesslandschaften wird an praktischen Beispielen aufgezeigt. Die Fortbildung ergänzt und vertieft somit Inhaltsbausteine der Fortbildung „Qualitätshandbuch“.

Unterstützt wird die technische Umsetzung durch MS-Office-Anwendungen sowie geeignete Software zur Visualisierung von Prozessen und Prozesslandschaften.

Modul 12: Zielvereinbarung

Zielgruppe: Schulleiter, stellvertretende Schulleiter
Dauer: 1 Tag

Zielvereinbarungen sind ein zentrales Element der Steuerung von Schulen im Kontext von Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und erweiterter Eigenständigkeit.

Die Zielvereinbarung basiert u.a. auf dem Leitbild der Schule und ihren Entwicklungszielen, den strategischen Zielen der Schulverwaltung und den Ergebnissen der Fremdevaluation. Die Inhalte der Vereinbarung haben einen hohen Stellenwert für den Entwicklungsprozess der Schule und erfordern strategische Vorüberlegungen und Verfahrensweisen, die als wesentliche Führungsaufgaben wahrgenommen werden müssen.

In der Fortbildung steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Schule die Ziele für die Zielvereinbarung generiert. Zudem werden Strategien diskutiert, wie aus den mit dem Regierungspräsidium vereinbarten Zielen schulinterne Arbeitsformen zur Zielumsetzung abgeleitet werden können. Die Fortbildung bietet Anregungen zur Gestaltung des Zielvereinbarungsprozesses und greift dabei auf Erfahrungen und praktischen Beispiele zurück.

Dieses Modul findet nicht zentral an der Landesakademie statt, sondern wird durch bedarfsorientierte regionale Fortbildungsangebote der OES-Büros an den Regierungspräsidien ersetzt.

Modul 13: Software zur Unterstützung des schulinternen Informationsaustauschs, der Kommunikation sowie des Projektmanagements

Zielgruppe:	OES-Koordinatoren, IuK-Betreuer/ Netzwerkbetreuer, Projektleiter, Mitglieder der Schulleitung, (auch TN ohne Programmierkenntnisse)
Dauer:	2 Tage

Die Fortbildung knüpft passgenau an die anderen OES-Fortbildungsmodule an (insbesondere an die Module zu Projektmanagement, Prozessmanagement, Qualitätsdokumentation, Informations- und Kommunikationsmanagement) und zeigt Möglichkeiten auf, wie diese Managementprozesse durch passende Software technisch unterstützt werden.

Schulinterne Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten werden anhand von drei verschiedenen Software-Produkten vorgestellt, die an Schulen des Landes im Einsatz sind. Dabei kommen datenbankbasierte internetfähige Plattformen zum Einsatz (darunter auch Moodle), die durch ihren modularen Aufbau in vielfältiger Weise die systematische Qualitätsentwicklung an einer Schule unterstützen können.

Durch aktive Handhabung der vorgestellten Software-Produkte gewinnen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erkenntnisse für eine an den schulischen Bedürfnissen orientierte Software-Entscheidung.

Modul 14: OES-Koordinatoren in der schulischen Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: OES-Koordinatoren

Dauer: 2 Tage

Die Umsetzung und Gestaltung des OES-Konzepts erfordert, dass entsprechende Strukturen geschaffen werden. Dazu müssen kompetente Personen mit Funktionen und Aufgaben betraut werden, die eine Schlüsselrolle bei der Planung und Gestaltung der schulischen Qualitätsentwicklung einnehmen. Diese koordinierende Funktion setzt voraus, dass die Personen mit großer Kommunikationsfähigkeit zwischen Schulleitung, Projekt- und Arbeitsteams und dem Kollegium agieren.

In der Fortbildung werden Lösungsansätze erarbeitet, wie die organisatorische Einbindung der OES-Koordinatoren umgesetzt werden kann. Die damit verbundenen Funktionen und Befugnisse stehen genauso im Mittelpunkt wie das sich daraus ergebende Rollen- und Selbstverständnis der OES-Koordinatoren.

Neben den übergreifenden Aspekten des Themas sind die Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmer in Bezug auf die individuellen praktischen Umsetzungen Gegenstand der Fortbildung. Der Erfahrungsaustausch mit Personen, die diese Funktion schon über mehrere Jahre wahrnehmen, trägt dazu bei, dass die Teilnehmer ihre Vorstellungen klären und ihre Tätigkeit schulspezifisch reflektieren und gestalten können.

Modul 15: Software für PC-gestützte Befragungen

Zielgruppe:	IuK-Betreuer/ Netzwerkbetreuer, Projektleiter, OES-Koordinatoren, Mitglieder einer Evaluationsgruppe, Mitglieder der Schulleitung
Dauer:	1 Tag

Selbstevaluation und Individualfeedback besitzen eine zentrale Bedeutung für die Qualitätsentwicklung einer Schule. Beides erfolgt häufig mit Hilfe von Fragebögen. Eine geeignete Software erleichtert die Erstellung und Auswertung derartiger Fragebögen erheblich.
Die Fortbildung knüpft passgenau an die anderen Module zu OES an und regt zu deren praktischer Umsetzung unter Verwendung der kostenlos verfügbaren Software-Produkte Moodle und GrafStat an.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Software-Produkte zu "Schüler-Lehrer-Feedback" und "Selbstevaluation" kennen und prüfen deren Handhabung aktiv an geeigneten Beispielen. Dadurch gewinnen sie Erkenntnisse für die schulische Software-Entscheidung in diesem Bereich.

Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ihre Ansprechpartner

Die OES-Büros in den Regierungspräsidien

Regierungspräsidium Freiburg

http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/
servlet/PB/menu/1207376/index.html

✉ oes-büro-freiburg@rpf.bwl.de

Frau Barbara Berhorst
✉ Barbara.Berhorst@rpf.bwl.de
☎ 0761-208-6102

Frau Stefanie Fröscheis
✉ Stefanie.Froescheis@rpf.bwl.de
☎ 0711-208-6104

Regierungspräsidium Karlsruhe

Frau Gisela Scholz-Schuhmacher
✉ Gisela.Scholz-Schuhmacher@rpk.bwl.de
☎ 0721-926-4303

Regierungspräsidium Stuttgart

http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/
servlet/PB/menu/1257345/index.html

Herr Heinz Lenz
✉ Heinz.Lenz@rps.bwl.de
☎ 0711-90440-337

Frau Sigrid Roth
✉ Sigrid.Roth@rps.bwl.de
☎ 0711-90440-320

Regierungspräsidium Tübingen

Herr Martin Schatz
✉ **Martin.Schatz@rpt.bwl.de**
☎ 07071-200-2025

Frau Marlies Theurer-Ruf
✉ **Marlies.Theuer-Ruf@rpt.bwl.de**
☎ 07071-200-2025

Regierungspräsidiumsübergeifende Softwareberatung

Herr Markus Graw
✉ mgraw@lehrerfortbildung-bw.de

Ihre OES-Stützpunktschulen

(alphabetisch nach Ortsnamen)

Gewerbliche Schule Balingen
OStD Eugen Straubinger

www.gsz-zak.de

Steinachstr. 19
72336 Balingen
☎ 07433 / 938-701
Fax: 07433 / 938-703
✉ gbs-bl@t-online.de

Zentralgewerbeschule Buchen
OStD Wolfgang Seifert

www.zgb-buchen.de

Karl-Tschamber-Str. 1
74722 Buchen
☎ 06281 / 5300
Fax: 06281 / 530100
✉ zgb@zgb-buchen.de

Gewerbliche und hauswirtschaftlich-sozialpflegerische Schule Emmendingen
OStD Hermann Weiß

www.ghse.de

Jahnstr. 12
79312 Emmendingen
☎ 07641 / 465-100
Fax: 07641 / 465-199
✉ poststelle@ghse.de

Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule Freiburg
OStD Hans Lehmann

www.fwg.fr.bw.schule.de

Bissierstr. 17
79114 Freiburg
☎ 0761 / 2017741
Fax: 0761 / 201-7498

✉ fwg@freiburger-schulen.bwl.de

Gewerbliche Schule Göppingen OStD Siegfried Pietrass www.gs.gp.bw.schule.de	Christ.-Grüningerstr. 12 73035 Göppingen ☎ 07161 / 613200 Fax: 07161 / 613121 ✉ verwal- tung@gs.gp.bw.schule.de
Kaufmännische Schule Göppingen StD Werner Faustmann www.ks-goeppingen.de	Christ.-Grüningerstr. 12 73035 Göppingen ☎: 07161 / 613150 Fax: 07161 / 613169 ✉ info@ks-goeppingen.de
Carl-Bosch-Schule Heidelberg OStD Eberhard Wolff www.cbs-heidelberg.de	Mannheimer Str. 23 69115 Heidelberg ☎ 06221 / 528500 Fax: 06221 / 22340 ✉ sek@cbs-heidelberg.de
Gewerbliche und Hauswirtschaftliche Schule Horb NN www.bs-horb.de	Stadionstr. 22 72160 Horb ☎ 07451 / 907-2801 Fax: 07451 / 907-2899 ✉ verwaltung@bs-horb.de
Kaufmännische Schule Künzelsau OStD Gerald Bollgönn www.ks-kuen.de	Jahnstr. 20 74653 Künzelsau ☎ 07940 / 9390-0 Fax: 07940 / 9390-30 ✉ info@ks-kuen.de

Luzenbergschule Mannheim
OStD'in Andrea Haushalter

www.mannheimer-schulen.de/luz

Gerwigstr. 2
68305 Mannheim
☎ 0621 / 2937632
Fax: 0621 / 293-5370
✉ luzenbergschule@mannheim.de

Gewerbliche Schule Öhringen
OStD Dr. Michael Heil

www.gsoehringen.kuen.schule-bw.de

Sudetenstr. 4
74613 Öhringen
☎ 07941 / 92900
Fax: 07941 / 929092
✉ sekretariat.gsoe@gsoe.de

Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen
OStD Holger Esch

www.gds1.de

Neckarstr. 22
71065 Sindelfingen
☎ 07031 / 61080
Fax: 07031 / 6108-250
✉ schulleitung@gds1.de

Gottlieb-Daimler-Schule 2 Sindelfingen
OStD Robert Kienle

www.gds2.de

Böblinger Str. 73
71065 Sindelfingen
☎ 07031 / 6117-0
Fax: 07031 / 6117- 119
✉ schule@gds2-verw.de

Hohentwiel-Gewerbeschule Singen
OStD Eberhard Grundgeiger

www.hgs-singen.de

Uhlandstr. 27
78224 Singen
☎ 07731 / 95710
Fax: 07731 / 957199
✉ info@hgs-singen.de

Robert-Gerwig-Schule Singen
OStD Manfred Hensler

www.rgs-singen.de

Anton-Bruckner-Str. 2
78224 Singen
☎ 07731 / 95720
Fax: 07731 / 95 72-99
✉ webmaster@rgs-singen.de

Gewerbliche Schule für Holztechnik Stuttgart
OStD'in Birgit Scholze-Thole

www.holz.s.bw.schule.de

Leobener Str. 95
70469 Stuttgart
☎ 0711 / 89004-0
Fax: 0711 / 89004-220
✉ holztechnik.schule@stuttgart.de

Gewerbliche Schule im Hoppenlau – Stuttgart
StD Anton Metz

www.hoppenlau.de

Rosenbergstr. 17
70176 Stuttgart
☎ 0711 / 22402-0
Fax: 0711 / 2240220
✉ gsih@hoppenlau.de

Staatliche Feintechnikschule Technisches Gymnasium Villingen-Schwenningen
OStD'in Dr. A. Conradt-Mach

www.feintechnikschule.de

Rietenstr. 9
78054 VS-Schwenningen
☎ 07720 / 8334-0
Fax: 07720 / 8334-49
✉: info@feintechnikschule.de

Ihre Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen)

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) - Freiburg

Leitung: Herr Prof. Bernhard Vogelbacher
Bertoldstraße 55; 79098 Freiburg
☎ 0761 / 21864-0
Fax: 0761 / 21864-20
✉ poststelle@Seminar-BS-FR.kv.bwl.de

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) - Karlsruhe

Leitung: Herr Prof. Dr. Karl-Otto Döbber
Kaiserallee 11, 76131 Karlsruhe
☎ 0721 / 925 5773
Fax: 0721 / 925 5777
✉ poststelle@Seminar-BS-KA.kv.bwl.de

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) - Stuttgart

Leitung: Frau Prof. Dr. Veronika Gulde
Hohe Str. 10, 70174 Stuttgart
☎ 0711 / 1234-061
Fax: 0711 / 1234-060
✉ poststelle@seminar-bs-s.kv.bwl.de

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Abteilung Berufliche Schulen) - Weingarten

Leitung: Herr Prof. Dr. Harald Görlich
St. Longinus-Str. 3, 88250 Weingarten
☎ 0751 / 501-8490
Fax: 0751 / 501-8499
✉ Sekretariat@seminar-weingarten.de

Projektbüro im Kultusministerium

Informationen zu OES: **www.oes-bw.de**

Postanschrift:	Königstraße 44 70173 Stuttgart
Fax:	0711 / 279-2942

Projektleitung

Susanne Thimet
☎ 0711/279-2903
✉ Susanne.Thimet@km.kv.bwl.de

Projektbüro

Sandra Winterhalter
☎ 0711/279-2710
✉ Sandra.Winterhalter@km.kv.bwl.de

Michael Bleichert
☎ 0711/279-2606
✉ Michael.Bleichert@km.kv.bwl.de

Hannelore Hammer
☎ 0711/279-2551
✉ oes@km.kv.bwl.de

Sabine Harsch
☎ 0711/279-2551
✉ oes@km.kv.bwl.de